

Das Gericht unter dem Vorsitz von Luzius Frick, Ammann zu Vaduz, fällt ein Urteil auf die Klage von Batt Kuster von Satteins gegen Donat und Hieronymus Iter sowie Hertli von Capol, alle sesshaft in Chur, denen er Güter und Zinsen in Chur im Tausch gegen den Zehnten zu Vaduz sowie Zinsen übergeben hat.

*Or. (A), StiftsA St. Gallen, Urk. RR1 B17. – Pg. 37/25 cm. – Siegel von Luzius Frick besch. abh. – Rückvermerk: Batt Custors vonn Sattenns vrtalbriff.
Abschr. (B), 18. Jh., Liechtensteinisches LandesA Vaduz, U89/23.
Regest: Büchel, Urk. Kloster St. Johann, S. 48f., Nr. 20.*

l¹ ꝛ Jch^a) ꝛ Lutze Frick¹, der zeitt des edlenn vnnd wolgebornenn herrenn, herrenn Ludwigenn frey herrnn von Brandiss², aman zu Fudutz³, bekenn l² offennlich vnd thün kunth aller menngklich mitt dem brieffe, das vff hütt seinr dato, als jch vs gnaden vnd befelh des bemelten meins gnädigenn l³ herren offennlich alda zů gericht gesessen bin, für mich jn offem verbannem gerichtt komen vnd erschienen ist der ersam vnd weis Batt Custor⁴ von l⁴ Satteus⁵ vnd offnett durch seinen zü recht angedingttten vnd erlöptten fürsprechen, wie er ain koff oder thusch troffen vnd thaun hette mitt l⁵ herrenn Thonatt⁶ vnd Jeronimus den Yttern vnnd Härttle Paulen⁷, all zů Chur gesessenn, vmb sein haws, hoff, hoffraitte, weingarten vnnd l⁶ bomgarttten, alles zů Chur gelegenn, ouch ettlich louffenntt zinss, das alles dann angeschlagen vnd gewärdett wäre für ttusenntt guldin, solichs l⁷ er jnen obgenanntt überannttwurt hette, die selben nutzung ab den gütternn empfindenntz vnd nämentz rüwigklich ein vnd wären jn sölich l⁸ hab vnd gütt jngesessenn jm funffzehnhundertesten vnd vierdttten jar zwischen sanntt Jacob vnd sanntt Bartholomes tag.⁸ Dargegen sie l⁹ jm zůgesagtt hetten, jn zebeniegen vnd vergietten vnnderhalb sanntt Lutzis Staig⁹, namlichen mitt dem zehennden jn der herrschafft Fudutz l¹⁰ gelegenn, brächtte als fil als sechs hundertt guldin, vnnd hundertt guldin an dem Wittenbach¹⁰ zů Velkirch¹¹, ouch funffzehenthalbenn l¹¹ guldin zinss. Die selbenn züns wurden jm nichtt vnd hette sie zü recht verlegtt vnnd hette vmb sölich zinss noch von jnen kaine brieff- l¹² liche vrkund, das er dise zins könnde oder möge ein ziehenn noch an sonnen. Ouch wäre ain gerichtts hanndel vnd vrtal ganngen vormals l¹³ hie zů Fudutz,¹² jnnhalttende, das er wartten sollt ob fierzehen tagen vnd vnder drey wochen vnd käme ymentz, der jn beniegtte, so belibe es l¹⁴ darbey. Ob aber das nitt geschähe, so möchtte er jnen zü dem rechtten zü gütter zeitt lassen verkunden vnd dannfüro aber geschähen, was recht l¹⁵ wäre. Nur sähe er niementz, der jm annttwurt gäbe, vnd stund da vnd wollt erfahren an aim rechtten, wie er nu mitt den pfannden l¹⁶ vnd zinsen gefaren vnd hanndlen söllt, darmitt er recht vnd nit vnrecht thüge, und ob er nitt bilich mögee die zins nu talett zü seinen l¹⁷ hannden ziehenn möge, vnd hofftte, es sollt mitt recht erkennenntt werdenn. Vnd zü mer sicherhaitt, so wöle er gnugsam vertroistung l¹⁸ vnd sicherung vmb sölich gütt thün nach der graffschafft gewonnhaitt hie zü Fudutz, darmitt er recht vnd nit vnrecht thüge. Vnd als er l¹⁹ nur die sachenn mit mer vnd lengern wortten bruchtt, nit nott zü schriben, vff sein rechttsatz ward zü recht erkennenntt, den waibell l²⁰ zů hörenn. Nur vff verher des waibels ward witter vnd mer von den richtter ainhe-

liklich zü rechtt erkent vnd gesprochen, das der obge- l²¹ nanntt Batt Custor wartten sol ob fierzehenn tagen vnd vnder drey wochenn vnd kame ymentz, der jn beniege, so belibe es darbey, l²² geschähe aber das nitt, so möge vnd sölle er jnen verkünden lassenn durch den lanntwaibel vnd jm den lon geben vnd der costen l²³ des bottenlons halb über das verboten gütt gaun. Vnd ob sie jm jn der zeitt kain beniegen tättten, so sol man jm für funffzehenthalben l²⁴ guldin vmb so fil zins brieff vnd sigell gebenn vnd moge dann bemellter Batt Custor die selben zins jnnemen, nutzen, niesenn l²⁵ vnd darmitt gfarenn wie mitt andern seinen güttern vnd nach seim willenn. Vnd sölle dann ain troster darvmb geben, ob ers l²⁶ zü vnrechtt eineme, das errs zü rechtt wider hinvs gäbe, vnd der jm gerichtt sitz vnd mir als richtter gefall. Vnd obs gütt minder l²⁷ werd, sie behalltten, obs mer werd, das sol er lassen ligen, doch jnen jr jnred vorbehalltten vnd yedermans rechttten one l²⁸ schadenn. Diser vrtall vnnd des rechttten begertt bemellter Batt Custor ainen brieff, der jm von gerichtts wegen mitt l²⁹ rechtt erkennnt ward zu besiglen mitt meinem jnnsigel hiran gehenncktt, doch mir vnd dem gerichtt one schaden, der gebenn l³⁰ jst vff dornntag vor dem sonnttag Judica nach Cristi gebürtt fünffzehennhundertt vnnd fünff jan.

a) *Initiale J xx cm lang.*

¹ *Luzius Frick, 1497-1498 und 1500-1506 als Ammann der Grafschaft Vaduz belegt.* – ² *Ludwig von Brandis, 1474-†1506.* – ³ *Vaduz.* – ⁴ *Vielleicht Batt Kuster, 1488-1503 wiederholt Bürgermeister von Chur.* – ⁵ *Satteins, Vorarlberg (A).* – ⁶ *Donat Iter, 1482-†1526, ab 1492 Domherr in Chur, 1495-1503 Domkustos, 1505-1526 Domdekan in Chur.* – ⁷ *Hertli (auch Hartwig oder Hercules) von Capol, *1448-† um 1524, Bündner Politiker.* – ⁸ *Das heisst zwischen 25. Juli und 24. Aug. 1504.* – ⁹ *Luziensteig, Pass, Gem. Maienfeld, Kt. GR (CH) / Gem. Balzers.* – ¹⁰ *Vielleicht Jakob Wittenbach, 1484-1491 Hubmeister in Feldkirch, Vorarlberg (A).* – ¹¹ *Feldkirch, Vorarlberg (A).* – ¹² *Nicht erhalten.*